



# Mit Orangen die Welt verändern

## Sich stark machen für Kinder in der ganzen Welt

„Ich finde es toll, wenn man den Kindern und ihren Eltern,  
die in einem anderen Land wohnen, helfen kann.“  
(Jungscharkind, Kleinengstingen)

### Was ist die „OrangenAktion“?

Kinder und Jugendliche helfen gerne. Wenn sie mit Leiterwagen und Körben durch die Straßen ziehen und Orangen gegen eine Spende anbieten, können sie ganz konkret etwas dafür tun, dass die Lebensumstände für Kinder und ihre Eltern beispielsweise in Äthiopien oder im Sudan verbessert werden.



Seit Jahren ist die „OrangenAktion“ ein Renner in vielen Gemeinden und CVJMs in Württemberg und darüber hinaus. Kinder- und Jugendgruppen bieten in den Wintermonaten – überwiegend in der Vorweihnachtszeit – Orangen, oft auch Mandarinen und Grapefruits an. Mit dem Erlös werden Projekte der internationalen Partner des EJW-Weltdienstes unterstützt. Die Aktionen werden sehr individuell organisiert: Marktstände, Bauchläden, geschmückte Leiterwagen im Haus-zu-Haus-Einsatz, „Orangen-Mobil“ für den Wochenmarkt sind nur wenige Beispiele der Vielfalt, mit der die Gruppen die „OrangenAktion“ gestalten. Die Aktion entstand vor mehr als 30 Jahren in einigen Jungschargruppen. Jedes Jahr wurden es mehr. Ziel der „OrangenAktion“ ist neben der konkreten Unterstützung von Menschen in den Partnerländern, dass Kinder und Jugendliche die Lebensumstände ihrer Altersgenossen in anderen Ländern kennen- und verstehen lernen. Mit Spielen, Bastelarbeiten und Informationen zu Land und Leuten kann im Vorfeld der „OrangenAktion“ der Gedanke, sich für andere stark zu machen, in die Gruppen und Kreise gebracht werden.

Unterstützt werden die Veranstalter vom EJW-Weltdienst, dem internationalen Arbeitszweig des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg, der Projekte in den Partnerländern Äthiopien, Eritrea, Nigeria und Sudan sowie Palästina/Israel, Rumänien und Slowakei fördert. Für die beteiligten Gruppen wird ausführliches Material zur Verfügung gestellt. Im September jeden Jahres erscheint das Projektheft zur neuen Jahresaktion, in dem die Projekte, die sich besonders gut für eine „OrangenAktion“ eignen, speziell gekennzeichnet sind. Zu diesen Projekten finden sich dann auf der Homepage zur „OrangenAktion“ Vorschläge für die Gestaltung einer Jungscharstunde im Downloadbereich. Und gerne kommen die Referentinnen und Referenten des EJW-Weltdienstes auch zu Besuch in die Gruppen und Kreise vor Ort und gestalten eine spannende Gruppenstunde oder einen Gottesdienst mit Informationen aus erster Hand.



Auf der Homepage [www.orangenaktion.de](http://www.orangenaktion.de) finden sich Bezugsquellen für fair gehandelte Orangen, Tipps für Veranstalter, eine Übersicht über die zur Verfügung stehenden Materialien mit Bestellformular und vieles mehr.



## Eine „OrangenAktion“ starten

Ihr wollt auch eine „OrangenAktion“ durchführen?

So kann das ganz konkret aussehen:

- Überlegt in eurer Gemeinde, eurem CVJM oder direkt in eurer Gruppe, in welcher Form ihr eine „OrangenAktion“ durchführen könntet. Gut ist es, im Frühjahr schon den Termin festzulegen und überall zu kommunizieren. Wenn ihr eine Gruppe innerhalb der Evangelischen Landeskirche seid, erkundigt euch, ob das Bezirksjugendwerk, Dekanat oder eine andere übergeordnete Organisation, zu der ihr gehört, vielleicht schon eine „OrangenAktion“ durchführt und diese zentral organisiert. Das macht die Sache in vielem deutlich einfacher, z. B. bei einer Sammelbestellung der Orangen.
- Meldet euch beim EJW-Weltdienst und lasst euch in die Liste der OrangenAktions-Veranstalter aufnehmen. Dann bekommt ihr automatisch noch vor den Sommerferien erste News zur neuen Kampagne und im September dann den ausführlichen Infobrief und Materialmuster.
- Sucht euch ein Projekt aus, das ihr unterstützen wollt, informiert euch darüber und überlegt, wie ihr das in euren Gruppen bekannt machen könntet. Nehmt dabei möglichst viele Mitarbeitende mit ins Boot, vielleicht auch durch einen Infoabend.
- Meldet eure „OrangenAktion“ beim EJW-Weltdienst an und bestellt gleich Plakate, Handzettel, Papiertüten und was ihr sonst noch für die Aktion braucht.
- Nun geht es an die konkreten Planungen: Orangen-Bestellung, Logistik (wer holt die Orangen wo ab), Preisgestaltung, Wechselgeld, Stand oder Leiterwagen organisieren, Öffentlichkeitsarbeit, vielleicht auch Verpflegung der Teilnehmenden, Dokumentation (wer macht Fotos, schreibt einen Bericht) ...

Und dann kann die „OrangenAktion“ starten!

Gisela Schweiker